

Regierungsratsbeschluss

vom 11. November 2003

Nr. 2003/2023

Sucht: Gesuch um Finanzierung von Projekten der Suchthilfe Region Olten, Olten

1. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 2313 vom 26.11.2002 wurden die budgetierten Mittel im Suchthilfebereich für das Jahr 2003 zugeteilt. Für diverse Projektunterstützungen im Schwerpunktbereich Prävention und Investition wurden dabei Fr. 250'000.-- vorgesehen

Die Suchthilfe Region Olten, Olten, reichte mit Schreiben vom 16. und 29. September sowie 7. und 15. Oktober 2003 Gesuche um Finanzierung von diversen Projekten in der Höhe von total Fr. 25'789.95 ein. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Suchtpräventionsaktion „Cannabis - (k)eine Frage“

Die Aktion der Suchtprävention zum Thema Cannabis (Projektmaterial der Suchtpräventionsstelle Zürich in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA, Lausanne) hat zum Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren, anzuregen und den Dialog zu fördern. Der Aushang in den öffentlichen Verkehrsmitteln findet vom 24. November bis zum 5. Dezember 2003 statt. Die Steller werden zur selben Zeit an alle Gemeindeverwaltungen, Berufsschulen, Jugendtreffs und an Apotheken verteilt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 10'417.55.

Präventionsprojekt „Spielzeugfreier Kindergarten“:

Das Projekt richtet sich an interessierte Kindergärten der Region Olten, Gösgen, Gäu und Thal. Auf der Basis des in Deutschland entwickelten und wissenschaftlich evaluierten Programms werden für die Dauer von drei Monaten alle Spielsachen, das Bastelmaterial, die Farbstifte, Malutensilien etc. aus dem Kindergarten entfernt. Die Kinder bekommen dadurch Raum, den sie selber ausgestalten dürfen. Die wichtigsten Projektziele sind die Lebenskompetenzen und das Selbstvertrauen der Kinder zu fördern. Der Projektstart ist auf Schuljahresbeginn 2004 gesetzt. Die Einführung, die Laufzeit und Begleitung des Projekts ist vorläufig auf die Dauer von 3 Jahren angesetzt. Die beantragte Summe beträgt Fr. 4'113.50.

Gesundheitsförderung „Portfolio der Lebenskompetenzen“ mit Migrantinnen:

Studien zeigen, dass die Gesundheit von Migrantinnen stärker und anders belastet ist als die der ausländischen Männer. Der Kurs „Portfolio der Lebenskompetenzen“ soll dazu beitragen, die gesundheitlichen Chancen von Migrantinnen gezielt zu verbessern. Zielgruppe des Pilotprojektes sind Migrantinnen, welche in der Beschäftigungswerkstätte Olten (BWS) tätig sind. Bei budgetierte Gesamtkosten von Fr. 18'000.-- werden Fr. 10'000.-- zur Übernahme beantragt.

Datentransfer „effecta“:

Im Zusammenhang mit der Einführung des Dokumentationssystems „effecta“ sind der Suchthilfe Olten nochmals Kosten für die Übertragung der Daten aus dem bisher verwendeten System in „effecta“ entstanden. Die beantragten Kosten belaufen sich auf Fr. 1'258.90.

2. Erwägungen

Gemäss RRB Nr. 2313 vom 26.11.2002 werden im Rahmen des für Projektunterstützungen vorgesehenen Kredits von Fr. 250'000.-- nur klar abgrenzbare Projekte mit dem Schwerpunkt Prävention oder Investition unterstützt. Ein Anteil von Fr. 30'000.-- ist dabei für Anträge reserviert, welche nicht von regionalen Anbietern eingereicht werden. Von den verbleibenden Fr. 220'000.-- ist für jede Region bis Ende drittes Quartal der prozentuale Anteil entsprechend der in der Region wohnhaften Einwohner und Einwohnerinnen reserviert. Im letzten Quartal steht der verbleibende Betrag allen Regionen und Trägerschaften offen.

Suchtpräventionsprogramm oder -aktion: „Cannabis - (k)eine Frage“

Als Element der Präventionsarbeit ist die Auseinandersetzung und Sensibilisierung zu diesem Thema aktuell, notwendig und wichtig und kann als beitragsberechtiget erachtet werden.

Präventionsprojekt „Spielzeugfreier Kindergarten“:

Das Projekt dient der Förderung von Lebenskompetenz und Selbstvertrauen von Kindern und kann als bedeutender Beitrag zur Primärprävention im Kindesalter verstanden werden. Das Projekt ist daher beitragsberechtiget.

Gesundheitsförderung „Portfolio der Lebenskompetenzen“ mit Migrantinnen:

Gesundheitsförderung von Migrantinnen mit dem Ziel der Förderung und Entwicklung von Lebenskompetenzen sowie sozialer Integration stellt ebenso einen wichtigen Bereich der Präventionsarbeit dar. Das geplante Projekt kann finanziell unterstützt werden.

Datentransfer „effecta“:

Die zusätzlichen Kosten für den Datentransfer in das Dokumentationssystem „effecta“ können nicht übernommen werden. Beitragsberechtiget sind nur Investitionen sowie Leistungen im Bereich der Prävention. Die Leistungen des Datentransfers stellen jedoch Betriebskosten dar.

Die aufgeführten und bewilligten Projekte können mit total Fr. 24'531.-- unterstützt werden.

3. Beschluss

Gestützt auf § 14 ff des Suchthilfegesetzes vom 26. September 1993 (BGS 835.41), das Gesetz über die kantonale Aufgabenreform soziale Sicherheit (BGS 131.81) und RRB Nr. 2313 vom 26. November 2002

- 3.1 Der Suchthilfe Region Olten, Olten, wird für die aufgeführten Projekte Suchtpräventionsprogramm Cannabis, Spielzeugfreier Kindergarten sowie Gesundheitsförderung Migrantinnen ein Beitrag von Fr. 24'531.-- aus dem Kredit „GASS-Suchthilfe“ Nr. 364000/20067 bewilligt und ausbezahlt.
- 3.2 Die Projektverantwortlichen nehmen zur Kenntnis, dass die Projektunterstützung an folgende Bedingungen geknüpft ist:
 - Dem Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit, Abteilung soziale Institutionen, ist nach der Realisierung eine Auswertung sowie eine Abrechnung zuzusenden.
 - Unerwartete Schwierigkeiten bei der Projektumsetzung, bzw. der Abbruch oder ein in teilweiser Verzicht des Projektes sind mitzuteilen. Nicht benützte Mittel sind normalerweise rückerstattungspflichtig.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit, soziale Institutionen (3)

L:\soz\sucht\L:\soz\sucht\projekte-2003\RRB-suchthilfe_olten-div.doc

Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit, Ablage

Aktuarin der SOGEKO

Fachkommission Sucht; Versand durch AGS

Suchthilfe Region Olten, Jurastrasse 19, 4600 Olten

Frau Dr. Helen Gianola, Präsidentin Fachkommission Sucht, Muldenweg 145, 4204 Himmelried